

A stylized dark blue laptop with a white screen. On the screen, there is a white rounded rectangle containing the text 'ZOOM-WORKSHOP EMPOWERMENT UND KRITISCHES WEIßSEIN'. The text is in dark blue and yellow. The laptop is set against a white background with large yellow circles.

**ZOOM-WORKSHOP**  
EMPOWERMENT  
UND KRITISCHES  
WEIßSEIN

**MODULE ZU RASSISMUSKRITISCHER  
JUGENDVERBANDSARBEIT**

# EINLEITUNG

## WORUM GEHT'S?

### Warum ist Rassismuskritik im Jugendverband wichtig?

Rassismus in der Gesellschaft wirkt auf allen Ebenen der Gesellschaft, also sind Jugendverbände grundsätzlich auch Räume, in denen Rassismus wirkt. Rassismus verletzt Kinder und Jugendliche bei ihrem Aufwachen. Er entmenschlicht und behindert Empowerment, nicht nur von Menschen mit Fluchtgeschichte.

### Zwei Seiten einer Medaille: Empowerment und Sensibilisierung

Im Projekt „Du.Ich.Wir. – Internationale Biografien im Jugendverband“ steht eine Sache im Mittelpunkt: das Empowerment von Kindern und Jugendlichen mit internationalen Biografien. Empowerment ist gemeinschaftliche Stärkung, Selbstermächtigung und Befreiung von Unterdrückung.



Empowerment im Jugendverband kann z.B. heißen, darin bestärkt zu werden, Verantwortung und eine aktive Rolle im Verband zu übernehmen. Empowerment hat auch etwas damit zu tun, Macht infrage zu stellen sowie Hürden zu erkennen und zu überwinden.

Der Gegenbegriff zu „**Empowerment**“ ist „**Sensibilisierung**“, nämlich derjenigen, die in Machtpositionen sind. Sensibilisierung ist das Erkennen von eigenen Privilegien und in der Folge im besten Fall die Bereitschaft, diese einzusetzen und Diskriminierung abzubauen.

Kinder und Jugendliche nach Fluchterfahrung sind besonders verwundbar durch Rassismus, selbst wenn dieser nicht absichtlich ausgeübt wird. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nach Flucht ist deswegen besonders wichtig, dass *weiße* Menschen die eigenen Rassismen und Privilegien reflektieren.

Deshalb haben wir das Ziel, die Basis zu schaffen für Empowerment und einen rassismuskritischen Umgang im Jugendverband.



# EMPOWERMENT- WORKSHOP FÜR MENSCHEN MIT EIGENEN RASSISMUSERFAHRUNGEN

**Dieses viertägige Modul richtet sich ausschließlich an Menschen mit eigenen Rassismuserfahrungen. Es besteht aus zwei Teilen mit insgesamt vier Terminen. Zwei zusammenhängende Termine liegen in der ersten Jahreshälfte 2021, die anderen zwei zusammenhängenden Termine liegen in der zweiten Jahreshälfte 2021.**

Für viele in Deutschland lebende Menschen of Color und Menschen mit Migrationsgeschichte gehören Rassismus und rassistische Diskriminierung zum Alltag. Das Spektrum der Rassismuserfahrungen reicht von rassistischen Sprüchen, Witzen und Kommentaren bis hin zu rassistischen Beleidigungen und Übergriffen oder rassistischer Andersbehandlung und Benachteiligung. Diese Erfahrungen sind schmerzvoll, ärgerlich und/oder auch gewohnte „Normalität“ und sie schränken uns auf vielen Ebenen ein. Manchmal fühlen wir uns auch ohnmächtig und/oder allein mit unseren Erfahrungen.

Menschen machen Rassismuserfahrungen aufgrund ihrer dunklen Hautfarbe, ihrer ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft und Zugehörigkeit, ihres Namens oder ihrer Sprache. Unser Blick im Workshop richtet sich auf die Gesamtheit und zugleich Unterschiedlichkeit unserer Erfahrungen. Wir entwickeln gemeinsam wohlthuende und wirkungsvolle Handlungs- und Widerstandsstrategien. Dabei nutzen wir

unterschiedliche Methoden und Übungen aus der Empowerment-Arbeit.

## Im Workshop behandeln wir folgende Fragen:

- Was ist Rassismus und rassistische Diskriminierung?
- Welche Bedeutung hat Rassismus für mich in meiner (Familien-)Biografie?
- Wo und wie erlebe ich Rassismus?
- In welchem Bezug stehen meine Erfahrungen zur Kolonial-/Migrationsgeschichte Deutschlands?
- Wie gehe ich mit Rassismus um bzw. wie möchte ich mit Rassismus umgehen?
- Welche Strategien habe ich entwickelt bzw. kann ich entwickeln?
- Wie sieht meine Vorstellung von einem besseren Leben aus? Was brauche ich dafür?

# ANTI-RASSISMUS-WORKSHOP ZU KRITISCHEM WEIßSEIN FÜR WEIßE MENSCHEN

**Dieses viertägige Modul richtet sich an weiße Menschen, die in ihrem Alltag nicht durch Rassismuserfahrungen benachteiligt werden. Das Modul besteht aus einer Einführung im ersten Halbjahr 2021 und einer Vertiefung in der zweiten Jahreshälfte 2021.**

Rassismus ist in Deutschland eine herrschende Normalität, die von der *weißen* Mehrheitsgesellschaft häufig entweder gar nicht wahrgenommen, verharmlost oder verteidigt wird. Rassismus betrifft alle Menschen einer Gesellschaft – nur auf sehr unterschiedliche Weise. Für *weiße* Menschen erscheint *Weißsein* und Zugehörigkeit zur Mehrheit als „normal“ und nicht besonders relevant, es wird meistens nicht benannt. Gleichzeitig haben *weiße* Menschen durch Rassismus zahlreiche Vorteile und tragen rassistische Strukturen mit – auch ohne dies zu wollen.

Der Workshop sensibilisiert für Erscheinungsformen von Alltagsrassismus und strukturellem Rassismus. Es wird dabei um die Reflexion des eigenen *Weißseins* in Deutschland gehen. Aus diesem Grund laden wir zu diesem Workshop ausschließlich *weiße* bzw. *weiß* gelesene Menschen (ohne Rassismuserfahrungen) ein. Welche Verhaltensweisen haben wir verinnerlicht und welche kolonialen Sichtweisen setzen sich in ihnen fort?

Der Workshop bietet *weißen* bzw. *weiß* gelesenen Menschen, die am Anfang ihrer

bewussten Beschäftigung mit Rassismus und ihrem *Weißsein* stehen, den Raum und die Möglichkeit, Antworten auf folgende grundlegende Fragen zu bekommen:

- Was ist Rassismus und woher kommt Rassismus?
- Welche Formen von Rassismus gibt es und auf welchen Ebenen wirkt Rassismus?
- Wie funktioniert Rassismus?
- Welche Rolle spiele ich innerhalb einer Gesellschaft, die von Rassismus geprägt ist?
- Was sind *weiße* Privilegien und welche *weißen* Privilegien habe ich?
- Kann ich mich auch rassistisch verhalten, ohne eine rassistische Absicht zu haben?
- Wie kann ich mein rassistisches Denken und Handeln besser erkennen und verlernen?

Der Workshop beinhaltet verschiedene Methoden. Im Workshop wird es nicht um das Diskutieren von Theorien, Texten oder Ansätzen gehen, sondern um Austausch sowie eine Begegnung mit sich selbst und den anderen Teilnehmenden. Außerdem bietet der Workshop eine Möglichkeit, jene Fragen zu stellen, die bislang aus Angst oder Unsicherheit noch nicht gestellt werden konnten.

# EMPOWERMENT-WORKSHOP SCHWARZER MENSCHEN

**Dieses viertägige Modul richtet sich ausschließlich an \*Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Menschen, die Lust haben, sich über ihre Erfahrungen und Umgangsstrategien mit Rassismus auszutauschen. Das Modul besteht aus einer Einführung im ersten Halbjahr 2021 und einer Vertiefung in der zweiten Jahreshälfte 2021.**

In diesem Workshop nehmen wir aus einer Haltung von Empowerment eine intersektionale Perspektive ein, d.h. wir berücksichtigen unterschiedliche Machtverhältnisse. Wir wollen die eigenen Rassismus-Erfahrungen zur Sprache bringen, (Widerstands-) Strategien im Umgang damit reflektieren und gemeinsam weitere Kraftquellen und Visionen für ein wohlthuendes Leben fokussieren.

Der Fokus des Workshops wird daher sowohl auf rassistische Erfahrungen und Alltagsrealitäten als Schwarzer Mensch (in Deutschland) gelegt, als auch auf die gewaltvolle Geschichte der **Maafa\***. Dabei werden die Dimensionen der **Maafa**, die eigenen Bezüge zum Schwarz-Sein, Schwarze Geschichte und die afrikanische Diaspora erforscht. Gleichzeitig wird es darum gehen, die vielfältigen daraus erwachsenen Widerstandsstrategien, Kraftquellen und Visionen für den eigenen Weg zu entdecken, auszutauschen und zu kultivieren.

Empowerment bedeutet in diesem Sinne für uns: das persönliche und politische Bewusstsein für einen Weg der Befreiung

anzuregen, zu intensivieren und im Dialog mit der Gruppe zu stärken.

**\*Schwarz ist eine großgeschriebene Selbstbezeichnung, die den Grundstein für eigenständige Räume und Selbstorganisation von und für Menschen afrikanischer und afrodiasporischer Herkunft gelegt hat und ein entscheidender Schritt für individuelle und gesellschaftliche Dekolonisierung ist.**

**\*Maafa (auch African oder Black Holocaust) bezieht sich auf die 500 Jahre des Leidens von Afrikaner\_innen und Menschen der afrikanischen Diaspora durch Versklavung, Kolonialismus, Invasion, Entmenschlichung und Ausbeutung. Der Begriff kommt aus dem Swahili und bedeutet „Katastrophe“, „große Tragödie“ oder „schrecklicher Vorfall“.**



# WIE KANN ICH EINEN WORKSHOP MACHEN?



## ALLE WORKSHOPS UND INFORMATIONEN GIBT ES HIER:

[ljr.nrw/duichwir-workshops](http://ljr.nrw/duichwir-workshops)

Alle Schwarze Menschen und Menschen of Color aus den beteiligten zehn Jugendverbänden können an den Empowerment Modulen teilnehmen. Die Module bestehen aus vier Teilen, die in einer festen Gruppe absolviert werden. Es wird ein Modul speziell für das Empowerment Schwarzer Menschen angeboten.

## TERMINE EMPOWERMENT-WORKSHOPS:

[ljr.nrw/duichwir-empowerment](http://ljr.nrw/duichwir-empowerment)

Alle **weißen** Verbandsmitglieder in Leitungsfunktionen auf kommunaler oder Landesebene (z.B.: Geschäftsführung, Vorstand) können an den Modulen zu „Kritischem *Weißsein*“ teilnehmen.

## TERMINE WORKSHOPS KRITISCHES WEIßSEIN:

[ljr.nrw/duichwir-kritisches-weisssein](http://ljr.nrw/duichwir-kritisches-weisssein)

Um dich anzumelden, kontaktiere bitte die rassismuskritische Koordination in Deinem Verband. Du bekommst dann weitere Informationen. Wenn du die rassismuskritische Koordination in deinem Verband noch nicht kennst, hier findest du sie:

[ljr.nrw/duichwir-rassismuskritische-koordination-in-deinem-verband](http://ljr.nrw/duichwir-rassismuskritische-koordination-in-deinem-verband)

## ALLE BETEILIGTEN VERBÄNDE:



# TRAINER\_INNEN



**Sebastian Fleary** wird den Schwarzen Empowerment Raum anbieten. Er ist "music-lover, community believer", außerdem Leitung der Jugendarbeit bei EOTO e.V., Diplom-Pädagoge, Theaterpädagoge, freier Trainer für Empowerment, politische und politisch-historische Bildungsarbeit & "ein Mensch, der einfach mal auf good vibes steht".



**Nurÿ Özer** wird die Räume zu Empowerment und zu Kritischem Weißsein anbieten. Sie ist Leiterin und Mitgründerin von Ne\_uN Consulting. Nurÿ Özer ist Beraterin, Coachin und Expertin in der diversitätsbewussten, diskriminierungssensiblen und machtkritischen Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung.



**Nenad Čupić** wird die Räume zu Empowerment und zu Kritischem Weißsein anbieten. Nenad Čupić ist Migrationsanderer, Trainer, Berater und Coach. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kolonialismus- und Rassismuskritik, Kritisches Weißsein, Empowerment Klassismuskritik und Männlichkeit. Nenad Čupić ist Mitgründer und Leiter der diskriminierungskritischen Beratungsplattform Ne\_uN Consulting.



**Cornelia Schneider** ist Coachin und Beraterin zur (beruflichen) Neu-Orientierung, für die supervisorische Begleitung von Teams und die Prozessbegleitung zu diversitätsorientierter Organisationsentwicklung. Cornelia Schneider ist ausgebildete Trainerin mit gruppenspezifischem Fokus und Schwerpunkt auf rassismuskritische und diskriminierungssensible Bildungsarbeit.



**raysm cadeau** wird den Schwarzen Empowerment Raum anbieten. Raysm Cadeau ist Trainerin\* für Empowerment, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung in rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive, Bildungsreferentin, Coach und Dipl.-Soziologin\*.

Gefördert mit Mitteln des  
Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

